

Strampeln für Salzgitter

Die Anmeldung für das „**Stadtradeln**“ ist angelaufen: Start ist am 15. Juni

Salzgitter. Alle Fahrradbegeisterten sind eingeladen, bei den beiden Radwettbewerben „Stadtradeln“ und „Schulradeln“ 2025 für Salzgitter teilzunehmen. Sie laufen vom 15. Juni bis 5. Juli. Die Internetseite www.stadtradeln.de/salzgitter ist für die Anmeldung freigeschaltet. Alle Bürgerinnen und Bürger können an diesem Wettbewerb der Städte teilnehmen und so viele Kilometer wie möglich für ihre Stadt sammeln.

Organisatorinnen sind die Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter (WIS) und die Stadtverwaltung. Das „Klima-Bündnis“ veranstaltet den gesamten internationalen Fahrrad-Wettbewerb. Jedes Jahr organisiert, treten weltweit nicht nur Kommunalpolitiker und -politikerinnen in die Pedale, sondern auch Bürgerinnen und Bürger. Ziele sind mehr Klimaschutz und Radverkehr.

Wie läuft die Anmeldung?

Das Prinzip ist einfach: Nach einer kurzen Anmeldung auf der Internetseite www.stadtradeln.de/salzgitter oder über www.stadtradeln.de/app sind alle Teilnehmenden aufgerufen, in den drei Wochen möglichst viele Alltagsfahrten mit dem Fahrrad zurückzulegen und das Auto stehen zu lassen. Auch noch nach dem Beginn am 15. Juni können Interessierte bis zum

5. Juli jederzeit in das Kilometer-Sammeln einsteigen.

Jede und jeder kann ein Team (ab zwei Personen) gründen oder einem beitreten, um am Wettbewerb teilzunehmen. Die Inklusion und Teilhabe aller Menschen ist für die Veranstaltenden sehr wichtig, daher können die mit Rollstuhl oder mit Handbike zurückgelegten Fahrten und Kilometer ebenfalls auf der Internetseite oder der APP eingetragen werden. Auch Laufräder sind zugelassen.

Welche Teams sind möglich?

Die Teilnahme kann in selbst gebildeten Teams aus mindestens zwei aktiven Radelnden oder in einem der sieben Ortschaftsteams erfolgen. Dabei haben die Starter und Starterinnen die Möglichkeit, für ihre Ortschaft (Nord, Nordost, Nordwest, Ost, Süd, Südost und West) als Unter-Team für den eigenen Stadtteil so viele Kilometer wie möglich zu erstrampeln. Die Gesamtkilometer zählen am Ende sowohl für den eigenen Stadtteil als auch für die Ortschaft. Das ist vor allem für jene interessant, die gerne alleine teilnehmen wollen und eine Gruppe suchen, für die sie ihre Kilometer sammeln können.

Prämiert werden außer dem fahrradaktivsten Ortschaftsteam auch das fahrradaktivste Jobteam (Firma, Verwaltung, Behörde, Berufsbildende Schule,



Kilometer sammeln für Salzgitter: Das „Stadtradeln“ 2025 startet am 15. Juni.

FOTO: AK-PHOTOGRAPHY

Ostfalia Hochschule sonstige berufliche Gruppierungen) und das fahrradaktivste Freizeitteam (Familien, Vereine, Verbände, Parteien und sonstige private Gruppierungen).

Was passiert beim „Schulradeln“

Die Kategorie „Schulradeln“ ist ein eigenständiger Wettbewerb innerhalb des Stadtradelns. Es geht um die Titel der „fahrradaktivsten Schule“ mit den jeweils meisten Kilometern pro aktivem Teammitglied und der „Schule mit den meisten Gesamtkilometern“. Zudem werden die Schülerinnen und Schüler mit den meisten Kilometern ausgezeichnet. Weitere Informationen gibt

es auf online auf www.stadtradeln.de/salzgitter, unter Telefon (05341) 9009940 sowie per E-Mail an radverkehr@stadt.salzgitter.de.

Daniela Happ vom Organisationsteam dazu, wie sich die schönsten Radwege in Salzgitter finden lassen: „Zum einen bieten wir in unserem Tourismus-Büro in Salzgitter-Bad viele Wander- und Radfahrkarten an, außerdem gibt es ein Radfahrtourenbuch ‚Nördliches Harzvorland‘, in dem auch viele attraktive Strecken im Salzgitter-Gebiet zu finden sind.“ Auf der Internet-Seite www.stadtradeln.de/salzgitter gibt es außerdem regelmäßig Tipps, welche Veranstaltungen in Salzgitter sich gut

mit einer Fahrradtour verbinden lassen. Ebenfalls dort zu finden sind Termine für geführte Radtouren, die der ADFC Salzgitter und der Harzklub Zweigverein Salzgitter anbieten.

Das „Stadtradeln“ und sein Ziel

Das „Stadtradeln“ ist eine internationale Kampagne des Klima-Bündnisses, einem in mehr als 25 Ländern aktiven Städtenetzwerk. Der internationale Wettbewerb lädt alle Mitglieder der Kommunalparlamente ein, als Vorbild für den Klimaschutz in die Pedale zu treten und sich für eine verstärkte Radverkehrsförderung einzusetzen. Im Team mit anderen sollen sie möglichst viele Fahrradkilometer für ihre Kommune sammeln. Die Kampagne will für das Radfahren im Alltag sensibilisieren sowie die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung stärker in die kommunalen Parlamente einbringen.

Seit 2017 können auch Städte, Gemeinden und Landkreise außerhalb Deutschlands die Kampagne an 21 zusammenhängenden Tagen zwischen Mai und September teilnehmen. Es gibt Auszeichnungen und Preise zu gewinnen – vor allem aber eine lebenswerte Umwelt mit weniger Verkehrsbelastungen, weniger Abgasen und weniger Lärm.

Wechsel innerhalb von 24 Stunden

Salzgitters Stromanbieter WEVG weist seine Kundinnen und Kunden auf eine Gesetzesänderung hin

Salzgitter. Ab dem 6. Juni 2025 wird der Wechsel des Stromanbieters deutlich einfacher: Kundinnen und Kunden können dann innerhalb von nur 24 Stunden zu einem neuen Stromversorger wechseln. Darauf weist Salzgitters Energieversorger WEVG hin. Der sogenannte Lieferantenwechsel – also der Wechsel von einem bisherigen zu einem neuen Stromversorger – wird gesetzlich neu geregelt. Grundlage ist § 20a Absatz 2 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG), der die EU-Vorgaben in deutsches Recht überführt. Ziel ist es, den Wettbewerb unter den Energieanbietern zu stärken und den Wechselprozess für Kundinnen und Kunden einfacher zu gestalten.

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) setzt diese Vorgabe für ganz Deutschland um – auch in Salzgitter. Besonders bei einem Umzug bringt die neue

Regelung Änderungen mit sich, die unbedingt beachtet werden sollten. „Wir sind gut vorbereitet“, erklärt Matthias Giffhorn, Pressesprecher der WEVG Salzgitter. „Unsere IT-Systeme, Schnittstellen und internen Abläufe haben wir entsprechend angepasst.“

Die neue Regelung betrifft ausschließlich die technischen Prozesse zwischen den Stromversorgern und dem Netzbetreiber, in Salzgitter ist das die Avacon Netz GmbH. Der Wechsel selbst wird dadurch für Verbraucher schneller und unkomplizierter. Allerdings bleiben Kündigungsfristen und Vertragslaufzeiten bestehen. Der neue 24-Stunden-Wechsel ändert nichts an bestehenden Verträgen.

„Ein Anbieterwechsel ist weiterhin erst nach Ablauf der vertraglich vereinbarten Laufzeit möglich“, betont Frank Schubath, Bereichsleiter Ver-

trieb der WEVG. Zukünftig sei ein rückwirkender Anbieterwechsel ausgeschlossen. An- und Abmeldungen können demnach nur noch für einen zukünftigen Zeitpunkt vorgenommen werden. Das hat insbesondere Folgen bei Umzügen: „Wenn zum Beispiel der Vermieter versäumt, sich rechtzeitig abzumelden, kann das für den Nachmieter zu Problemen führen“, erklärt Matthias Giffhorn. „Früher war in bestimmten Fällen eine rückwirkende Abmeldung noch möglich – das entfällt künftig.“

Sein Kollege Frank Schubath rechnet mit einem erhöhten Informationsbedarf. „Wir werden unsere Kundinnen und Kunden bestmöglich begleiten“, verspricht er. Wer umzieht, sollte den Stromvertrag spätestens zwei Wochen vor dem Umzugstermin kündigen, lautet ein Ratsschlag. Die Zählerstände sollten bei Ein- und Auszug dokumen-

tiert und dem Stromversorger übermittelt werden. „Sie haften für den Energieverbrauch bis zur ordnungsgemäßen Abmeldung“, warnt die WEVG. Sie ab sofort auf ihrer Internetseite

www.wevg.com weiterführende Informationen bereit. Bei Fragen ist der Kundenservice per E-Mail an kundenservice@wevg.com oder persönlich in den Kundencentern erreichbar.



Tipps der WEVG: Wer umzieht, sollt bei Ein- und Auszug den Zählerstand dokumentieren und an den Stromversorger weiterleiten.

FOTO: SZ-PA/RAK